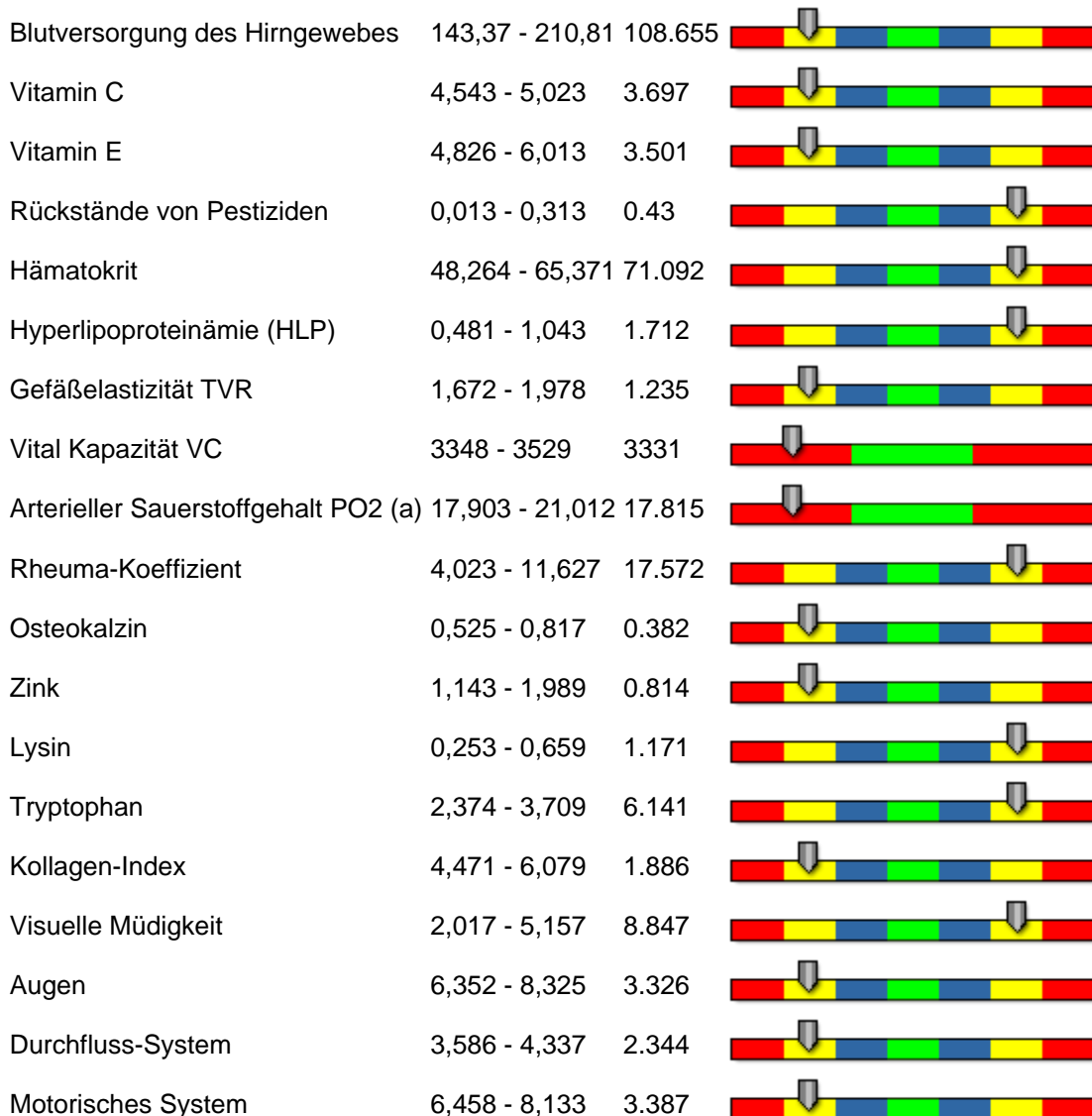


Name Beispiel(Mann)
 Geschlecht Männlich
 Alter 37 Jahre
 Groesse 175 cm
 Gewicht 70 kg
 BMI 22.86



Anzahl gemessene Parameter: 200

Therapeutischer Analyse:

Da die Blutversorgung des Hirngewebes tiefer ist als normal, würde ich empfehlen, Pycnogenol zu nehmen.

Der Vitamin C Spiegel ist sehr tief, so dass ich empfehlen würde, Vitamin C zu supplementieren.

Der Vitamin E Spiegel ist sehr tief, so dass ich empfehlen würde, Vitamin E zu supplementieren.

Da der Wert "Rückstände von Pestiziden" erhöht ist, würde ich diesen mit "Antioxidantien Plus" reduzieren.

Ihr Blut ist etwas zähflüssiger als normal, was natürlich nicht optimal ist, da das Herz so mehr arbeiten muss. Ich würde den Hämatokritwert mit Pycnogenol senken.

Da im Gefäßsystem die Elastizität nicht optimal ist, würde ich mit Pycnogenol sowie L-Arginin diese Werte verbessern.

Da der Wert "Vital-Kapazität" sehr tief ist, würde ich dies mit Pycnogenol angehen um den Wert zu verbessern.

Da der Wert "Arterieller Sauerstoffgehalt" nicht optimal ist, was auf geschwächte Atemwege hindeutet, würde ich dies mit Pycnogenol und Eisen angehen um den Wert zu verbessern.

Da der Rheuma Koeffizient bei Ihnen erhöht ist, würde ich dies unbedingt angehen. Am Einfachsten mit Pycnogenol , MSM und Magnesium+Kalium

Ihr Osteokalzinwert ist sehr niedrig, so dass ich diesen Wert mit Vitamin K2 und Knochen-Vital erhöhen würde.

Ihr Zink Spiegel ist sehr tief und ich würde empfehlen, den Zink Wert zu erhöhen. Zink zählt zu den wichtigsten Mineralstoffen überhaupt. Beteiligt am Aufbau der Erbsubstanz und beim Zellwachstum ist Zink auch für den Stoffwechsel von Eiweiß, Fett und Zucker mit verantwortlich. Die Aktivität mehrerer hundert Hormone, zahlreicher Enzyme so wie unser gesamtes Immunsystem ist von Zink abhängig.

Ein erhöhter Lysinwert deutet auf eine Entzündung hin. Ich würde in diesem Fall ein Abwehr plus nehmen, um dieser entgegen zu wirken und das Immunsystem zu stärken.

Ein zu hoher Tryptophanwert ist keinesfalls negativ und muss auch nicht gesenkt werden. Tryptophan bewirkt im Körper, dass man weniger Schmerzen hat, ruhiger ist und besser schläft. Daher ist Tryptophan in sehr vielen Schmerzmitteln, Antidepressiva etc. und ein erhöhter Wert ist also nicht negativ.

Ist der Kollagen-Index zu tief, würde ich dies mit Haut-Vital und Collagen-Hydrolysat sowie Biotin angehen.

Da der Parameter "Visuelle Müdigkeit der Augen" sehr hoch ist, würde ich Augen Vital Kapseln nehmen um diesen Wert wieder zu verbessern.

Ist der Wert "Augen" im System Bindegewebe zu tief, würde ich diesen mit Collagen, Biotin, L-Lysin und L-Prolin anheben

Da das Durchfluss-System nicht optimal arbeitet, würde ich Pycnogenol nehmen.

Wenn der Wert "Motorisches System" zu tief ist, würde ich dies mit Gelenk Vital, L-Prolin und L-Lysin nivellieren.

Empfohlene Produkte:

Pycnogenol
Vitamin C
Vitamin E
Antioxidantien Plus
L-Arginin
Eisen Chelat + Vitamin C
Magnesium + Kalium
MSM
Knochen Vital
Vitamin K2
Zink Chelat
L-Lysin
Biotin
Collagen Hydrolysat-Hyaluronsäure
Haut Vital
Augen Vital
L-Prolin
Gelenk Vital

Erklärung der einzelnen Parameter

Blutversorgung des Hirngewebes

Blutversorgung des Hirngewebes: Zerebrale Mikrozirkulation bezieht sich in der Regel auf die kleinen Blutgefäße einschließlich der kleinen Arterien, Kapillaren und kleinen Venen. Allerdings hat sich die Definition der Mikrozirkulation nicht durchgesetzt und es ist nicht klar, ob die kleinen Arterien (auf anatomischen Kriterien basierend) dazugehören. Daher wird sie in Übereinstimmung mit der vaskulären Physiologie, nämlich die Reaktion eines einzelnen Gefäßes auf erhöhten Druck im Inneren des Lumens und nicht durch den Durchmesser oder Struktur definiert. Nach dieser Definition werden all jene Arterien, kleinen Venen und Kapillaren in die Mikrozirkulation einbezogen, die mit myogenen Kontraktionen auf erhöhten Druck im Lumendurchmesser reagieren. Die primäre Funktion der Mikrozirkulation ist die Versorgung mit Nährstoffen und Sauerstoff im Gewebe der Nachfrage anzupassen. Die zweite wichtige Funktion ist es, die drastische Fluktuation des hydrostatischen Drucks in den Kapillaren zu vermeiden, um den Austausch zwischen den Kapillaren zu ermöglichen. Schließlich wird der hydrostatische Druck auf Mikrozirkulationsniveau deutlich verringert. Somit hat die Mikrozirkulation eine extrem wichtige Rolle bei der Bestimmung des totalen peripheren Widerstands. Die Mikrozirkulation gibt auch den ersten Hinweis auf kardiovaskuläre Erkrankungen, insbesondere des entzündlichen Prozesses.

Vitamin C

Vitamin C: Die wichtigsten Funktionen: Stärkung des Immunsystems, Schutz der Kapillaren, Schutz vor Skorbut und Förderung der Wundheilung. Vitamin C kann die Verwertung von Eisen erhöhen. Die Praxis zeigt, dass Vitamin C zusammen mit Eisen die Eisenaufnahme um 22% erhöhen kann und hilft Ferritin in den Knochen und in der Leber zu speichern.

Vitamin E

Vitamin E: Die Hauptaufgabe besteht darin, die innere Struktur der Zellen zu schützen. Es kann die Oxidation von Lipiden in Zellen und auf Zellmembranen verhindern und die Zellen vor freien Radikalen schützen. Es hat auch die Funktionen der Anti-Oxidation, Anti-Aging und Verschönerung.

Rückstände von Pestiziden

Rückstände von Pestiziden: Pestizide, toxische Metaboliten (Stoffwechselzwischenprodukte), Abbau-Produkte und Verunreinigungen werden als Pestizidrückstände bezeichnet. Pestizide können die Sekretion von Hormonen bei Frauen verändern, bei Männern zu Oligozoospermie und niedriger Spermien-Überlebensrate führen. Pestizide im Körper können zu Schäden an Nieren und Leber führen und so im Körper weitere Krankheiten verursachen.

Hämatokrit

Hämatokrit(N): Der Hämatokritwert ist ein Maß dafür, wie viele rote Blutkörperchen im Blut sind. Er entspricht dem Anteil der Zellen am Blutvolumen und gibt an, wie zähflüssig das Blut und wie der Wasserhaushalt des Patienten ist.

Hyperlipoproteinämie (HLP)

Hyperlipoproteinämie (HLP): Bei der Abweichung der Blutfette wird zwischen primärer Abweichung und sekundärer Abweichung unterschieden. 1. Primäre Hyperlipoproteinämie: bezeichnet eine idiopathische Hyperlipoproteinämie, die durch mögliche unbekannte Gründe verursacht wird, verbunden mit bestimmten Umweltfaktoren (inkl. Ernährung, Medikamente, usw.) oder Genmutationen. 2. Sekundäre Hyperlipoproteinämie: bezeichnet eine Hyperlipoproteinämie deren Ursachen auf bestimmte systemische Krankheiten oder Medikamente zurückgeführt werden können, wie Diabetes, Hypothyreose, nephrotisches Syndrom, chronischer Niereninsuffizienz, akutes Nierenversagen, usw.

Gefäßelastizität TVR

Gefäßelastizität TVR: Mit dem Begriff wird beschrieben, dass die Schlagadern und die Venen eine Wandspannung besitzen, die dem Blutausschuss des Herzens einen gewissen variablen Widerstand entgegensetzen. Dieser Widerstand wird zur Kreislaufregulation und zur bedarfsgerechten Verteilung des Blutes in die einzelnen Organe vom Körper variiert. Synonym zum Begriff peripherer Widerstand wird auch der Begriff Nachlast (afterload) benutzt. Der englische Ausdruck heißt total vascular resistance und wird mit TVR abgekürzt. Synonym wird der Begriff systemic vascular resistance benutzt. Die Hauptregulation des Blutdrucks erfolgt in den Arteriolen, den präkapillären Widerstandsgefäßen. Die Widerstandserhöhung erfolgt vorwiegend durch eine aktive Muskelkontraktion der Gefäßmuskulatur, ein Teil wird auch durch die Gefäßelastizität beigetragen. Obwohl der periphere Widerstand im Wesentlichen von der Änderung des Gefäßdurchmessers abhängt, kann er - wenn auch in weitaus geringerem Maße - durch die Blutviskosität beeinflusst werden. Peripher heißt in diesem Zusammenhang 'außerhalb des Herzens' in den Gefäßen begründet. Ein erhöhter nichtperipherer Widerstand würde z. B. von einer verengten Aortenklappe ausgehen. Rechnerisch ist der periphere Widerstand im großen Kreislauf definiert als Blutdruckdifferenz zwischen dem Mitteldruck der Aorta und dem zentralem Venendruck (ZVD) im rechtem Vorhof geteilt durch das Herzzeitvolumen.

Vital Kapazität VC

Vital Kapazität VC: Die Vitalkapazität ist eine Kenngröße für die Funktion der Lunge und wird in der Spirometrie benutzt. Es gibt Größen jeweils für die Einatmung (inspiratorische Vitalkapazität) und für die Ausatmung (expiratorische Vitalkapazität). Die Vitalkapazität stellt somit ein Maß für die Ausdehnungsfähigkeit von Lunge und Thorax dar. 1. Vitalkapazität ist erhöht bei leichten Infektionen der oberen Atemwege, leichter chronische Bronchitis 2. Vitalkapazität ist reduziert bei chronischer Bronchitis, chronischem obstruktivem Emphysem

Arterieller Sauerstoffgehalt PO₂ (a)

Der arterielle Sauerstoffpartialdruck $pO_2(a)$ ist ein Indikator für die Sauerstoffaufnahme des venösen Blutes in den Lungen.

Rheuma-Koeffizient

Rheuma-Koeffizient: Rheuma wird unterteilt in Haupt- und Untergruppen. Die Hauptgruppen wiederum unterteilen sich in Krankheiten von den Knochen, Gelenken und den sie umgebenden Weichteilen (wie Sehnen, Schleimbeutel, Synovialis, Faszien, etc.). Die Untergruppen beziehen sich auf eine akute oder chronische, rezidivierende, systemische, entzündliche Erkrankung des Bindegewebes. Diese wird durch die Infektion der oberen Atemwege induziert, verursacht durch die hämolytischen Streptokokken der Gruppe A. Das offensichtlichste Symptom ist Herz- und Gelenk-Läsionen, die oft signifikante Herzklappenerkrankungen und chronische rheumatische Herzklappenerkrankungen nach sich ziehen.

Osteokalzin

Osteokalzin: Dieses Vitamin-K-abhängige Protein bindet Kalzium, wird von reifen Osteoblasten gebildet und in die Knochenmatrix eingelagert. 15% der neugebildeten Menge 'entweichen' in die Zirkulation und sind dort nachweisbar. Osteokalzin wird allerdings auch beim Abbau des Knochens wieder freigesetzt und gelangt zu 70% in den Kreislauf.

Zink

Zink(Zn): Zink zählt zu den wichtigsten Mineralstoffen überhaupt. Beteiligt am Aufbau der Erbsubstanz und beim Zellwachstum ist Zink auch für den Stoffwechsel von Eiweiß, Fett und Zucker mit verantwortlich. Die Aktivität mehrerer hundert Hormone, zahlreicher Enzyme so wie unser gesamtes Immunsystem ist von Zink abhängig. Da Zink im Körper nicht gespeichert werden kann, sind wir auf eine tägliche Zufuhr angewiesen. Zinkmangel ist auch in unseren Industrieländern keine Seltenheit. Die Gründe hierfür liegen vor allem in falschen Ernährungsgewohnheiten. Jugendliche haben einen erhöhten Bedarf an Zink für ihr Wachstum. Mangelkrankungen: Arteriosklerose, Prostatavergrößerung, fleckige Fingernägel.

Lysin

Lysin: Lysin dient im Körper als Basis für die Synthese von Carnitin und verstärkt die Wirkung von Arginin. Es kann die Speicherung von Calcium im Körper verstärken. Für Vegetarier ist es wichtig zu wissen, dass Lysin die Proteinqualität nahezu aller pflanzlicher Lebensmittel aufwertet. In der Medizin wird Lysin als Mittel zur Bekämpfung von Herpeserkrankungen recht erfolgreich eingesetzt (L-Lysin). Außerdem soll Lysin Fruchtbarkeitsstörungen vermeiden und die Konzentrationsfähigkeit erhöhen. (Die Studien zu diesen beiden Themenbereichen sind allerdings noch nicht abgeschlossen.) Ein Lysin-Mangel kann sich negativ auf die Proteinsynthese auswirken. Dadurch kann es zu einer Verlangsamung der Muskel-Neubildung kommen.

Tryptophan

Tryptophan: Tryptophan ist zuständig für die Ausschüttung des Botenstoffes Serotonin in der Zirbeldrüse (Epiphyse). Es kann als Schlafmittel helfen und die Folgen von Jetlag verhindern. Es verringert die Schmerzempfindlichkeit, reduziert das Verlangen nach Alkohol und wirkt als natürliches Antidepressivum. Tryptophan kann helfen Angstzustände und Panikattacken zu verringern. Seit fast 30 Jahren wurde deshalb weltweit geforscht, ob es Möglichkeiten der Schmerztherapie mit Hilfe von Tryptophan und Serotonin gibt. Doch real messbare Ergebnisse gibt es zu diesem Themenkreis bis heute nicht. Weiterhin ist Tryptophan an der Ausschüttung von Wachstumshormonen beteiligt und bei der körpereigenen Synthese des Vitamins Niacin involviert.

Kollagen-Index

Kollagen-Index: Kollagen ist ein biologisches, hochpolymeres Material. Es gewinnt immer mehr Bedeutung im Bereich der kosmetischen Hautpflege. Kollagen ist eine der wichtigsten Komponenten der Organisationsstruktur des menschlichen Körpers. Es ist das häufigste Protein und macht etwa 25-33% des Gesamtgehaltes an Proteinen aus; dies entspricht etwa 6% des Körpergewichts. Kollagen ist in verschiedenen Geweben und Organen im gesamten Körper vorhanden, wie z. B. in Haut, Knochen, Knorpel, Bänder, Hornhaut, etc.. Es dient zur Erhaltung der Morphologie und Struktur der Haut, hilft das Gewebe der Organe zu erhalten und zu reparieren.

Visuelle Müdigkeit

Visuelle Müdigkeit: Visuelle Müdigkeit entsteht bei hoher Arbeitsbelastung, langem Studieren oder bei langen Autofahrten, vor allem auch durch Dauernutzung von elektronischen Geräten mit blauem Licht (Computer und Smartphone). Durch übermäßigen Gebrauch der Visuellen Fähigkeiten werden die Augen müde. Übliche Symptome sind: verschwommenes Sehen, nicht schreiben oder lesen können, trockene Augen, Schwindel, Schmerzen und sogar Übelkeit und Erbrechen.

Augen

Augen: Ein Mangel an Kollagen kann zu Symptomen führen wie: Trockene Augen, Müdigkeit, spontan tränende Augen, Linsentrübung (Grauer Star, Katarakt) und anderen Augenerkrankungen führen.

Durchfluss-System

Durchfluss-System: Der Kollagenmangel beeinträchtigt die Elastizität der Gefäßwand. Das hat Auswirkungen auf den Blutdruck. Sinkt die Viskosität des Blutes, kann es zu Fettleber, Erhöhung des Cholesterinspiegels oder auch zu verlangsamter Blutzirkulation und Verminderung des Stoffwechsels, Anfälligkeit für kardiovaskuläre und zerebrovaskuläre Erkrankungen, Gedächtnisverlust, Schwindel, Vergesslichkeit oder Schlaflosigkeit kommen.

Motorisches System

Motorisches System: Gelenkschmerzen, Sensibilisierung gegenüber Rheuma, Beeinträchtigung der Knochen- und

Gelenk-Flexibilität, Gelenksteife, Knochenhyperplasie, meridiane Verstopfung, schlechter Stoffwechsel, Fettansammlung, generalisierte Muskelatrophie, Knochendeformation, kalte Hände und Füße, Taubheit der Gliedmaßen, verlangsamte Knochenheilung, Verlust von Kalzium, einfache Bänderdehnung, Schädigung der Gelenke und des Skeletts, das Bindegewebe erschlafft, so dass die Hüften absacken, Verdickung durch Fettansammlung, Bildung von sogenannten 'Froschschenkeln'.